



# Pfarrbrief Itzling



*Ostern 2024*

## Grußwort des Pfarrers



Liebe Pfarrfamilie,  
liebe Leute in der Pfarre Itzling!

Vor ein paar Wochen wurde ich ins Unfallkrankenhaus gebeten.

Eine ältere Frau, beinahe 100 Jahre alt, bat um die Krankensalbung. Auch ein Teil ihrer Familie war da.

Sie wollte nur mehr das Notwendigste an Behandlungen zulassen. Sie spürte, dass ihr nicht mehr viel Zeit bliebe. Sie war noch hell wach. Am Schluss meinte sie noch, der Pfarrer solle für seine Arbeit Geld für eine Jause bekommen.

Beinahe wie eine reife Frucht kam mir das Leben dieser Frau vor.

Bis man soweit ist, durchläuft der Mensch so manche Reifungsprozesse bis hin zum Erwachsenwerden. So ist der Mensch ständig im Werden. Manche Lebensabschnitte sind alles andere als leicht und doch so unerlässlich, wenn ich nur an die Zeit der Pubertät denke. In dieser Phase des Lebens erscheint das Leben viel zu eng und klein, die Welt der Erwachsenen wird kritisch durchleuchtet und ein Prozess der Abnabelung geht damit einher.

Zu gewissen Themen hatte ich noch vor 30 Jahren eine völlig andere Meinung.

Ich habe kein gutes Gefühl bei Menschen, die behaupten, genau zu wissen, was richtig und falsch ist und auch in religiösen Fragen sich jeder Kommunikation verweigern.

Ich denke, ein reifer Mensch wird vor allem einmal der sein, der nie aufgehört hat, sich den Herausforderungen der Zeit kritisch zu stellen, der auch offen für Neues ist.

Die Fastenzeit lädt besonders ein, das Leben ein wenig zu überdenken. Was führt mich hin zur Quelle, zu Gott? Welche Veränderungen dienen nicht wirklich meinem inneren Reifen und entpuppen sich als flüchtiger Zeitgeist?

Manchmal sind es gerade die schwereren Zeiten, die mich ganz besonders nach einem tragenden Fundament suchen lassen.

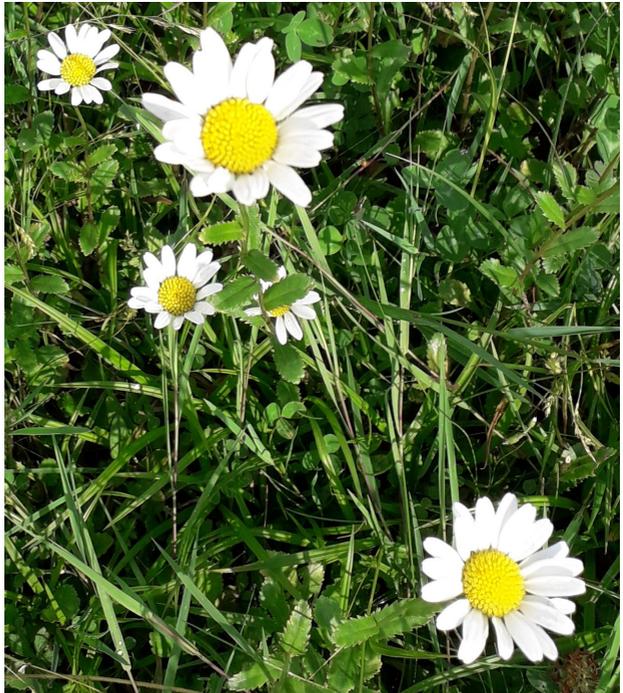
Wo empfinde ich große Dankbarkeit im Wissen darum, dass es auch anders sein könnte?

Diese Frau im Unfallkrankenhaus ist beinahe am Ziel. Sie bat im Gebet um Stärkung für diesen letzten Lebensabschnitt.

Wer möchte nicht auch einmal eine reife Frucht sein?

Umso mehr will ich mein Leben

immer wieder neu in das Licht Gottes stellen für gutes Wachsen und Reifen.



So wünsche ich allen eine gesegnete österliche Bußzeit und ein gutes Zugehen auf Ostern, das Fest der Auferstehung!

Euer Pfarrer Hans Schwaighofer

### Der kleine Heilige



*Es war einmal ein kleiner Heiliger, der hatte viele Jahre ein glückliches und zufriedenes Leben geführt. Als er eines Tages gerade in der Klosterküche beim Geschirrabwaschen war, kam ein Engel zu ihm und sprach: „Der Herr schickt mich zu dir und lässt dir sagen, dass es an der Zeit für dich sei, in die Ewigkeit einzugehen.“ - „Ich danke dem Herrgott, dass er sich meiner erinnert“, erwiderte der kleine Heilige.*

*„Aber du siehst ja, was für ein Berg Geschirr hier noch abzuwaschen ist. Ich möchte nicht undankbar erscheinen, aber lässt sich das mit der Ewigkeit nicht noch so lange hinausschieben, bis ich hier fertig bin?“*

*Der Engel blickte ihn nach Engelsart weise und huldvoll an und sprach: „Ich werde sehen, was sich tun lässt“, und verschwand. Der kleine Heilige wandte sich wieder seinem Geschirrberg zu und danach auch noch allen möglichen anderen Dingen. Eines Tages machte er sich gerade mit der Harke im Garten zu schaffen, da erschien auf einmal wieder der Engel. Der Heilige*

wies mit der Harke gartenauf und gartenab und sagte: „Sieh dir das Unkraut hier an! Kann die Ewigkeit nicht noch ein bisschen warten?“ Der Engel lächelte und verschwand abermals. Der Heilige jätete den Garten fertig, dann strich er die Scheune. So wirkte er fort und fort, und die Zeit ging dahin ....

Eines Tages pflegte er im Hospital die Kranken. Er hatte eben einem fiebernden Patienten einen Schluck kühlen Wassers eingeflößt, da sah er, als er aufblickte, wieder den Engel vor sich. Dieses Mal breitete der Heilige nur Mitleid heischend die Arme aus und lenkte mit den Augen des Engels Blicke von einem Krankenbett zum anderen. Der Engel verschwand ohne ein Wort.

Als der kleine Heilige sich an diesem Abend in seine Klosterzelle zurückzog und auf sein hartes Lager sank, sann er über den Engel nach und über die lange Zeit, die er ihn schon hingehalten hatte. Mit einem Mal fühlte er sich schrecklich alt und müde und sprach: „O Herr, könntest du deinen Engel doch jetzt noch einmal schicken, er wäre mir sehr willkommen.“ Kaum hatte er geendet, stand der Engel schon da .....

„Wenn du mich noch nimmst“, sagte der Heilige, „so bin ich nun bereit, in die Ewigkeit einzugehen!“ Der Engel blickte den Heiligen nach Engelsart weise und huldvoll an und sprach: „Was glaubst du wohl, wo du die ganze Zeit gewesen bist?“

nach Albert Schweitzer

## Osternacht-Erleben

Anfang der 1980er Jahre war ich mit meiner Oma in der Stadtpfarrkirche Gnigl und habe die Feier der Osternacht dort erlebt. Ich kann mich noch genau daran erinnern, als in der dunklen Kirche der Lichtschein der **Osterkerze** das Dunkel erhellte. Ein bewegender Moment, es hatte etwas Mystisches für mich, das ich niemals vergessen werde. Es war mein Berufungserlebnis, da habe ich gespürt, dass es etwas ganz Besonderes ist, diesem Gott nachzufolgen, damals wusste ich noch nicht wie.

Die Feier ging weiter mit dem feierlichen **Osterlob**, mit den Psalmen und den Lesungen. Mit dem **Gloria** erstrahlte die Kirche in vollem Glanz. Das Evangelium von der Auferstehung Jesu wurde feierlich verkündet. Einen Täufling gab es in der dieser Nacht - soweit ich es noch weiß - nicht. Nach der Eucharistiefeier folgte die **Segnung der Speisen**, die meine Großmutter und ich in einem Korb mitgebracht hatten. Nach dem feierlichen Lied „Großer Gott, wir loben dich“ (Te Deum) verließen wir voll Freude, wie alle Gottesdienstbesucher, die Barockkirche. All das Gute, das in dem Korb war, der Schinken, die Eier, das Brot und das Salz wurden am nächsten Morgen beim Frühstück geteilt und auch genussvoll gegessen.

Heute erlebe ich die Osternacht und jede Eucharistiefeier genau so wie damals. So führte mich Gott von der **Pfarre Gnigl** in die Seelsorgestelle und spätere **Pfarre St. Severin**. Vor über zwan-



zig Jahren nach Niederösterreich, **Pfarre Pernitz**, wo ich als Mesner ehrenamtlich tätig war.

Gott ist bei uns im Wort, das wir hören und im **Sakrament des Brotes und des Weines**. Jesus nachzufolgen, das ist eine Herausforderung, als Diakonanwärter habe ich so manches hinter mir gelassen. Dafür bekommt man sehr viel geschenkt – die Menschen, die einem anvertraut sind, zu unterstützen und zu begleiten. Im Gebet zu sein, für andere beten, die das Gebet noch mehr stärken soll. Gott und den Menschen zu dienen - auch hier in der **Pfarre Itzling**.

Josef Schober, Diakonatsanwärter

Josef Schober

Pfarre Pernitz  
Niederösterreich 2001  
(oben)

Pfarre St. Severin 1999  
(rechts)



## Rückblicke und Dank

### Erna Bermadinger zur Erinnerung



Für alle völlig unfassbar erreichte uns am frühen Abend des 28. November 2023 die Nachricht vom plötzlichen Ableben von Frau **Erna Bermadinger**.

Trauer und Bestürzung sind bei ihren vielen Freunden, Mitarbeitern und Wegbegleitern groß, galt sie doch neben ihrer zugänglichen Art als die **wesentliche Stütze** in vielen Belangen unserer Pfarre wie etwa in der Sozialsprechstunde, beim Katholischen Bildungswerk, in der Katholischen Frauenrunde, beim Flohmarkt oder bei der Durchführung der Sternsingeraktion. Aufgrund ihres Organisationstalents bei Festen und Feiern, ihres Überblicks und ihrer ganz besonderen Einsatzfreude spürte man immer auch die Begeisterung und Empathie für das, was sie machte und auch für die Menschen ringsum.

Erna war ein besonders gutes Beispiel dafür, dass ein **Zusammenhalt in einer Gemeinschaft** nicht nur von Ideen und vom Planen, sondern zuvorderst vom **Tun** getragen wird. „*Då fråg ma die Erna*“, war ein gängiges Wort, wenn wieder einmal etwas Wichtiges anstand – und sie war immer bereit, für die verschiedensten Belange da zu sein.

**Danke, Erna!** Der Herrgott möge dir all dein Gutsein reichlich vergelten und dich in sein Licht und seine Herrlichkeit aufnehmen.

*Johannes Holztrattner*

### Feierstunde im Advent

Ein großer Dank geht auch an die **Bläsergruppe Deisl** und die Gestalter der Advent-Feier am Nachmittag des 3. Adventsontags, besonders auch an die Organisatoren. Der Erlös floss der Sozialsprechstunde der Pfarre Itzling zu.

## Sternsinger 2024



Ein großer Dank soll alle erreichen, die Anfang Jänner bei der Sternsingeraktion mitgemacht haben. Es waren mehrere Kindergruppen unterwegs, aber auch wieder die „Großen“. Die Sternsinger bedanken sich für die freundliche Aufnahme in den Häusern und für die Spenden. Aber was wäre all das ohne Vorbereitung! Deshalb auch ein Vergelt's Gott an die Organisation rund um Nicole Weiß und an alle Verantwortlichen, besonders auch an die Begleiter.





### Pfarr-Fasching



# ABZ – ein offenes Haus!

Wir freuen uns, wenn Sie uns im **ABZ – Haus der Möglichkeiten**, in der Kirchenstraße 34, in Salzburg/Iltzing besuchen.



haus der möglichkeiten

## Was finden Sie bei uns im ABZ?

**Begegnungs-Café** – jeden Montag und Mittwoch, 9.00 -12.00 Uhr  
Einfach vorbeikommen, mit uns eine Tasse Café oder Tee trinken, plaudern, basteln, über Kultur und Bücher reden oder einfach nur dasitzen und schauen.

**Café der Kulturen** – jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 16.00 -18.00 Uhr:  
Vorbeikommen und mit Menschen anderer Kulturen und Religionen ins Gespräch kommen, gemeinsam kochen, basteln, singen, Tee oder Kaffee trinken, spielen!

**Literarische Stunde** – jeden dritten Mittwoch im Monat von 10.30 -12.00 Uhr:  
Für Menschen wie dich und mich, die Lust haben, selbst Geschriebenes vorzulesen, die Freude an der Literatur haben und an der Sprache.

**Schreibwerkstatt** – jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr  
Mir gehen viele Gedanken durch den Kopf, manches Mal schreibe ich sie auf! Aber, wie wird daraus eine Geschichte?! Durch die Anleitungen und den Rahmen der Schreibwerkstatt wird unsere Fantasie angeregt und Geschichten können entstehen.

Wenn Sie **Fragen** haben oder sich anmelden möchten, wenden Sie sich gerne an: Maria Sojer, [abz@eds.at](mailto:abz@eds.at) oder 0676 - 8746 6659.

Als Zeichen der Wertschätzung lädt die **Betriebsseelsorge** monatlich zum **Café für 24-h-Betreuer und Betreuerinnen** ins ABZ (in der Kirchenstraße 34) ein. Die Treffen sollen den Betreuerinnen und Betreuern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen, sich zu vernetzen und zu informieren. Fragen/Anmeldung bitte an Liliane Walch: 0676 8746-6663 / [liliane.walch@eds.at](mailto:liliane.walch@eds.at)

Termine/Frühjahr 2024: 19.3., 23.4., 21.5., 25.6.

## Menschen in unserer Pfarre

Gespräch mit Johannes Holztrattner

*Wir setzen die Gesprächsreihe „Menschen in unserer Pfarre“ diesmal fort mit einem Jubilar: Im Juni 2024 ist es vierzig Jahre her, dass Johannes Holztrattner seinen Organisten- und Chorleiterdienst in Itzling begonnen hat. Dies war Anlass für das folgende Gespräch, das Eva Michel führte.*

**E.M.: Bei einem solchen Jubiläum ist meist die Frage: Wie hat alles begonnen?**



**J.H.:** Ich verstehe diese Frage in zweifachem Sinn. Zum einen ist es der Beginn hier in Itzling und zum anderen geht es um den Beginn meiner eigenen musikalischen Begeisterung und Ausbildung. Ich will ganz vorne anfangen: Noch vor meiner Volksschulzeit habe ich Gefallen an einem alten Harmonium meiner bereits verstorbenen Großmutter gefunden, die in ihren jungen Jahren Lehrerin und Organistin war. Auf diesem Instrument machte ich meine ersten Ton- und Melodieversuche in völlig freier Form. - Bei einer Urlaubsreise 1963 kam ich dann mit meiner Familie

in das Kloster Glavotok auf der Insel Krk, wo eine Nonne Harmonium (oder ein Orgelpositiv) spielte. Der Klang hatte mich - wie auch der beim heimatlichen Gottesdienst - vollends begeistert und ich wollte auf der Stelle - obwohl die Beine noch zu kurz waren - Orgel lernen. Zunächst war aber sinnvollerweise Klavier angesagt und ich bekam die nächsten fünf Jahre eine Ausbildung, erst danach folgte - ebenfalls fünf Jahre bis zur Matura der Einstieg in die Orgel. Mit elf, zwölf war im Urlaub die Orgel der Pfarre St. Jakob in Haus (**Bild oben**) meine Lieblingsorgel: Ein Mädchen aus dem Dorf trat dankenswerter Weise unermüdlich den Balg - mit bemerkenswerter Geduld.

## ***E.M.: Und wie war der Anfang hier in der Pfarre Itzling?***

**J.H.:** Am 27. Mai 1984 war der längjährige, äußerst verdienstvolle und uneigennützig Langzeit-Organist Dr. Ernst Melzer nach 60 Jahren Organistendienst in Itzling gestorben. Und ich bekam mehrere Anrufe aus der Pfarre, ob ich nicht den Dienst übernehmen und zum Auftakt gleich zusammen mit dem Kirchenchor das Requiem für Dr. Melzer spielen könnte: quasi Sprung ins kalte Wasser, denn vorher hatte ich noch nie mit dem Kirchenchor geprobt. Dank der Mithilfe meines Musikfreundes Wolfgang Mastnak, der das Dirigat übernahm, bemühten wir uns am 4. Juni 1984 um



*Der alte Orgel-Spieltisch am rechten Seitenaltar (30. November 1991)*

eine sehr würdige Feier für den verdienstvollen Verstorbenen. Anschließend an die Feier wurde ich gebeten, mit dem Orgel- und Chorleiterdienst weiterzumachen. Dafür brauchte es Bedenkzeit - wurde von mir aber schließlich positiv entschieden.

Ja, und die kommenden Jahre teilten Inge Sallmanshofer und ich den Orgeldienst untereinander auf. - Damals gab es noch drei Messen am Wochenende! Auch die Chorleitung war nun an mich übergegangen.

## ***E.M.: Wie waren die folgenden Jahre?***

**J.H.:** In der kommenden Zeit galt es, viele Erfahrungen zu machen und zu lernen. Insgesamt eine schöne Zeit, vor allem dann, als die Diskussion um die neue Orgel einsetzte. Die alten beiden elektro-pneumatischen Orgeln aus den 1950ern (Orgelbau Max Dreher) waren reparaturanfällig und zum Teil unbrauchbar geworden. In der Amtszeit von Pfr. Ernst Pöttler - eines musik-affinen Pfarrherrn wie dessen Vorgänger und dessen Nachfolger - und dank der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Ing. Hubert Palfinger bzw. der Stadt Salzburg konnte am 13. Juni 2010 die neue Orgel mit 31 klingenden Registern (Orgelbau Rieger, Vorarlberg) vom kürzlich verstorbenen Erzbischof Alois Kothgasser gesegnet werden: ein im Leben eines Organisten und der Pfarrgemeinde wohl einmaliger Vorgang, der das Herz höherschlagen lässt!

## E.M.: Was freut einen Organisten bei seiner Tätigkeit?

J.H.: Kirchenmusik und Singen sind eigentlich doppeltes Beten und eine Handlung zur höheren Ehre Gottes. Sie darf nie zu einer „Aufführung“ werden und muss sinnvoll eingebettet sein in die liturgische Handlung, sozu-



sagen Freude auf der höchsten Ebene. Natürlich freut es den Orgler oder die Orglerin, wenn sich ein gesanglicher Rückhalt in der Gemeinde ergibt und die Gläubigen eifrig mitsingen. Das hängt natürlich auch von der Liedauswahl und den Gegebenheiten ab. Rückmeldungen - auch kritische - können gute Anregungen geben, sind aber eher selten.

Ich erinnere mich da an meine Itzlinger Anfangsjahre, als eine ältere Dame auf mich zusteuerte und äußerte: „Heit is´ vü z´ gach gāngal!“ Sie meinte damit mein zu schnelles Spiel, das sie von meinem Vorgänger nicht gewohnt war. Ich gelobte Besserung und konnte sie ein paar Jahre später wieder versöhnen, als ich nach dem Ausgang der Messe noch den ungarischen „Himnusz“ spielte, bei dem sie spontan in originalem Ungarisch mitsang. Sie sei vor 80 Jahren in der Gegend um Ödenburg (Sopron) aufgewachsen und habe sich unheimlich gefreut, diese besonders schöne Melodie wieder zu singen. Also doppelte Freude!

Freude bereitet auch die Arbeit mit Menschen im Umfeld der Kirchenmusik. So bin ich auch dankbar für jahrelange Zusammenarbeit und Unterstützung; den Pfarrherren, dem alten und neuen Chor für das Engagement, vielen Musikern, die sich immer wieder einbringen und selbstlos eingebracht haben: Karl Pepper für die Unterstützung in der gemeinsamen Chorleitung, Richard Kopplinger für das Einspringen an der Orgel, Fred Deisl für sein Bläser- und Chor-Engagement, dir, Eva und der Pfarrkanzlei für das hilfreich Organisatorische und und und ...

Und wenn du mich fragst, was den Organisten nicht freut, dann sind das vor allem die Kälte im Winter mit den eiskalten Tasten bzw. im Sommer die Hitze mit der Luftfeuchtigkeit (Schimmelgefahr für die Orgel) .

**E.M.: Man spürt: Musik ist ein wichtiger Teil deines Lebens. Gibt es auch ein Leben außerhalb der Kirchenmusik?**

**J.H.:** Naja, schon auch! Als gebürtiger Itzlinger bin ich über die Lebensstationen Aigen und Ebenau im Jahre 1992 mit meiner Frau und dem damals einjährigen Sohn Andreas wieder nach Itzling zurückgekehrt. Ich habe neben der Musik viele Interessensfelder wie etwa Radfahren, Bergwandern, Lesen, Zeichnen und Malen, Heraldik und Vexillologie, Beschäftigung mit (Regional-)Geschichte und Zeitgeschichte, Briefmarkensammeln, Sammeln edler Seifen und eben Musik/Kirchenmusik. Gelegentlich hole ich auch mein Akkordeon hervor. Eigentlich müsste für mich der Tag nicht 24, sondern 48 Stunden haben, um alles unterzubringen.

Ich war 40 Jahre im Gymnasium des Werkschulheims Felbertal in Ebenau als Professor für Geographie und Deutsch tätig, war 15 Jahre zusätzlich Erzieher und 35 Jahre lang Schulbibliothekar und Redakteur des Schul-Jahresberichts und in der Politischen Bildung tätig. Über die vielen Jahre spielte auch dort die Musik eine große Rolle und das Musizieren

mit Schülern war immer ein großes Thema. Daraus sind bleibende Freundschaften entstanden. Nach der Pensionierung kümmere ich mich in unserer Pfarre neben der Musik gerne um das *Pfarr aktuell*, den *Pfarrbrief*, die *Homepage*.

**E.M.:** Lieber Hans, danke fürs Gespräch und für dein Engagement. Ich wünsche dir, und auch im Namen der Pfarre alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und weiterhin viel Freude mit der Musik!



*Kirchenchor-Ausflug der Severini-Antonini  
nach Maria Eck bei Siegsdorf*

15./16. Juli 2023

### **Auf einmal waren wir sieben – der neue Pfarrverband**

*Unvergessen bleibt das „tapfere Schneiderlein“ mit seinem bekannten Ausspruch „7 auf einen Streich“.*

*Gott sei Dank ist es bei unserem Pfarrverband (siehe Graphik in gelber Farbe) nicht ganz so dramatisch. Manchmal reden mich Menschen besorgt und mit etwas Mitleid auf die neue Situation im Pfarrverband an.*

*Ich kann da immer auch gleich beruhigen. Ich darf zwar momentan den Pfarrverband leiten, aber es befindet sich - Gott sei Dank - in jeder Pfarre ein gutes Pastoralteam, das mit viel Einsatz die Seelsorge vor Ort wahrnimmt.*

*Meine Aufgabe ist es vor allem zu vernetzen. Ich bemühe mich um Austauschrunden, sei es mit den PGR-Obleuten oder den Frauen und Männern in der Pastoral, nicht zuletzt mit den Sekretärinnen. Ich rede dabei gerne auch von „Stammtisch-Runden“. Oft in lockerer Atmosphäre können dabei gute Ideen geboren werden.*

*Mir ist es dabei immer auch wichtig, die begrenzten Zeitressourcen im Blick zu haben.*

*Zurzeit arbeiten wir an einer neuen Pfarrverbands-Homepage. Wie können wir Veranstaltungen möglichst auf einen Blick in das Netz stellen, wie können wir dabei aber die Individualität der einzelnen Pfarren gut weiterführen?*

*Ich merke, dass da oft viel Herzblut von hauptsächlich Ehrenamtlichen an den Tag gelegt wird. Für mich ist und bleibt die Pfarre am Ort eine ganz wichtige Zelle als Ort der Begegnung, wo ich zu gewissen Zeiten immer Menschen treffen kann. Darüber hinaus sehe ich es als meine Aufgabe, Interesse für einander zu wecken.*



*Was wird in anderen Pfarren angeboten, wo können wir gute Ideen übernehmen, oder gemeinsam umsetzen? Wir sind pastoral noch recht gut aufgestellt. Was aber in einigen Jahren sein wird, können wir jetzt noch nicht sagen.*

*Vielleicht lässt auch die Abschluss-Synode heuer im Herbst in manchen Dingen noch aufhorchen. Unser Papst hat ja das heurige Jahr zum Jahr des Gebetes erklärt als Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025.*

*Unser Bemühen ist das eine, Gott kennt oft noch ganz andere Wege. Daher legen wir unseren Pfarrverband auch in seine Hände. Möge Gottes Segen unser Tun und Mühen begleiten.*

Pfarrer und Pfarrverbandsleiter Hans Schwaighofer

## Performance und Installation

### Die nackte Seele - Der Engel des Nichts

Annette Neutzner

Performance und Installation  
in der Pfarrkirche Itzling, Salzburg

24. Februar bis 14. April 2024



### Verhüllung des Kreuzes mit drei Segeln

#### Die Leichtigkeit kehrt zurück - Segel 1

Eine ehemalige Primaballerina, die in ihrer Jugend an der Met in New York tanzte, **sitzt** hochbetagt **in ihrem Rollstuhl** in einem spanischen Seniorenwohnheim. Die Dame ist nur noch Haut und Knochen. Ein Betreuer setzt ihr Kopfhörer auf, mit denen er die **Musik vom „Sterbenden Schwan“** abspielte, den sie als junge Frau tanzte. Die **Tänzerin bewegt sich zur Musik so anmutig und graziös, ihre Körperspannung, Lebensfreude und ihr Elan kehren zurück.**

*Die anmutigen Bewegungen der Tänzerin berührten mich so sehr, dass ich dieses Bild auf dem Segel malte.*



*Persönlich bin ich überzeugt davon, dass alles, wofür wir innerlich brennen, aufgehoben und geborgen ist in der Unendlichkeit oder im göttlichen Urgrund.*

*Wo die Leuchtkraft unserer Seele erstrahlt, bin ich ganz ich selbst, bin ich die, die ich sein soll.*

Der **Mystiker Meister Eckhart** sagt in einer Predigt: „Inmitten des **Schweigens** ward mir zugesprochen ein verborgenes Wort. Ach, Herr, **wo ist dies Schweigen, und wo ist die Stätte, in der dieses Wort gesprochen wird?**“ In diesem Sinne sprach ein Meister zur Seele: „Zieh dich zurück von der Unruhe äußerer Werke, verbirg dich vor dem Gestärm äußerer Werke und inwendiger Gedanken, sie schaffen nur Unfrieden! Aber **wenn Gott sein Wort in der Seele sprechen soll, muss sie in Frieden und Ruhe sein.**“

*Meister Eckhart spricht in seinen Schriften immer wieder vom Ganz-leer-Werden, vom Loslassen jeglicher Vorstellungen Gottes, selbst des Namens Gottes, nur dann können wir erfüllt werden.*

**Leere, Nichts, Nacktheit, völlige Entblößung.**

*Diesen Raum der Leere braucht die göttliche Kraft, der Lebensstrom, um durchbrechen zu können:*

*Er wirkt und ich werde – male ich live während der Performance.*

*Segel 1 Der Lebensbaum, mit den Blättern des Bodhibaumes: der Baum als Symbol für Verwurzelung in der Erde und Öffnung für die Schätze des Himmel, für die spirituelle Dimension.*

*Segel 4 (Bewegte) Stille*

*Ein zufriedenes Ganz-bei-sich-Sein, inne halten, Stille, Vertrauen dem Lebensfluss.*

Zu der Rauminstallation der Segel konzipiere ich eine Performance mit

**Sr. Maria Wolfsberger MC** (Orgel und chromatische Mundharmonika), **Christoph Lindenbauer** (Kontrabass), **Anselm Oberhammer** (Flöten), **Chris Yi Yi Wang** (Tanz) und **Live-Malerei von Annette Neutzner**.

**am Samstag, 6. April 2024, um 19 Uhr in der  
Pfarrkirche Itzling**

---

*Da das Projekt mit hohen Kosten verbunden ist, bitte ich um finanzielle Unterstützung. Ich bin dankbar für jeden Euro.*

*Pfarre Itzling: Bankverbindung: AT38 3500 0000 5911 0361*

*Verwendungszweck „Nackte Seele“ bitte angeben!*

## Sozialsprechstunde: Anneliese Rehr

Als mich im Dezember 2023 PGR-Obmann Alfred Holzinger nach dem Gottesdienst in der Kirche fragte, ob ich mir vorstellen könnte, statt der verstorbenen Erna Bermadinger in der Sozialsprechstunde mitzuarbeiten, brauchte ich nicht lange überlegen und sagte sofort zu.



Am 9. Jänner 2024 begann meine erste Sprechstunde und es macht mir seither jeden Dienstag von Neuem Freude, diese Tätigkeit auszuüben. Ich bin froh, dass wir vielen armen und bedürftigen Menschen ein bisschen helfen können.

Worauf ich stolz bin, ist die Tatsache, dass ich diese Aufgabe mittlerweile auch allein machen kann. Bis jetzt habe ich nur nette und freundliche Menschen kennengelernt und ich hoffe, dass es so bleiben wird.

Ich danke Herrn Pfarrer Schwaighofer und Alfred Holzinger, dass sie in der Nachfolgefrage nach Erna an mich gedacht haben und bin mir sicher, dass ich diese Aufgabe gut erledigen werde.

---

***Ohne Liebe sind alle äußeren Werke nichts nütze.***

***Was aber aus Liebe geschieht,***

***das ist durchaus fruchtbringend und gesegnet,***

***so gering und ungeachtet es auch scheinen mag.***

*Thomas von Kempen (1380-1471)*

## *Erstkommunionkinder*

ADLER Leonard Ben Felix  
AWENDER Simon  
BOGORIN-KÖNIG Emilia  
ESTERBAUER Sophie Marie  
GRIESSL Emily Valentina  
GSELL Benedikt  
HALASZ Anna  
HEIS Aileen  
HUBER-EDER Felicia  
IVELJIC Leonard  
KANZI David  
KLUPPENECKER Samuel  
KREBS Lilly

MARCINKOVIC Melanie  
MAUSZ Ludwig  
MEZEI Emilie Nelly  
PANHUBER Alexander  
PEPIC Emma  
PICHLER Tobias  
PRACHER Leonie Katharina  
PÜRGY Flynn Benjamin  
RADO Denis  
SCHIEßL Maximilian  
SPIESSBERGER Ralf  
SPIESSBERGER Vera  
VONIER Theodor

## *Firmlinge*

BARKAS Emilia  
GSELL Sebastian  
IVELJIC Marko  
LUKIC Adrijana  
RESCH Simon  
SINZ Paul



## *Verstorbene*

Helmut Martin SCHOIBL (64)  
Margarete BÖHM (70)  
Erna BERMADINGER (76)  
Johann FELGITSCHER (90)  
Maria Theresia KRYSL (80)  
Helmut LÖSCHENBERGER (77)  
Erika STEINER (83)  
Hilda LINNER (95)  
Ernst SCHÖLZENBERGER (80)  
Franz MOSER (82)  
Irmgard FREIDL (75)  
Ingrid PREM (85)  
Siegfried RIEDLSPERGER (84)  
Ernst TILLIAN (79)  
Anna BLÜM (92)  
Romana LETTNER (87)  
Bertha DIEMLING (93)  
Sylvia GRABNER (54)  
Herta REISS (82)  
Anna SPIELER (81)  
Viktor SENONER (91)

*Der Herr schenke ihnen seinen Frieden!*

## Termin-Vorschau

### Karwoche und Ostern

22.3.2024	14.00 bis 17.00	<b>NETZWERK ITZLING - Frühlingsfest</b> (nur bei Schönwetter) <i>Palmbuschen</i> bitte direkt bei Richard Bermadinger bestellen, auch beim Palmsonntagsgottesdienst werden sie angeboten.
23.3.2024	18.00	Eucharistiefeier - HI. Messe mit Palmweihe
<b>24.3.2024</b>	11.00	<b>Palmsonntag</b> Eucharistiefeier mit Palmweihe und Kirchenmusik mit Gitarre Osterkerzen-Verkauf
28.3.2024	19.30	<b>Gründonnerstag</b> - Abendmahlfeier
29.3.2024	15.00 19.30	<b>Karfreitag</b> Kinder-Kreuzweg Karfreitag-Liturgie
30.3.2024	20.00	<b>Karsamstag</b> Feier der Osternacht mit Speisensegnung Osterkerzen-Verkauf
<b>31.3.2024</b>	10.30	<b>Ostersonntag</b> Feierliches Hochamt mit Speisensegnung Kirchenchor: Ostermesse in Es (G. Legnantini)
<b>1.4.2024</b>	10.30 14.00	<b>Ostermontag</b> Eucharistiefeier - HI. Messe Tagesanbetung bis 17.00 Uhr in der Kirche

## Termin-Vorschau

### Frühjahr - Sommer

3.4. 2024	17.30	„ <b>Nicht nur Nabucco</b> “: Vortrag von Gregor Hauser in der Christlichen Wohngemeinschaft
6.4.2024	19.00	„ <b>Die nackte Seele</b> “: Performance (Kirche)
<b>7.4.2024</b>	10.30	Gottesdienst mit anschließendem Pfarrkaffee

<b>Do, 11.4.2024</b>	<b>Verkauf</b> 13.00 bis 18.00 Uhr
<b>Fr, 12.4.2024</b>	<b>Verkauf</b> 9.00 bis 18.00 Uhr
<b>3., 4., 5., 8. und 9.4.2024</b>	<b>Spenden-Annahme</b> jeweils 17.00 bis 19.00 Uhr



**Antoniussaal**  
**Kirchenstraße 34**

<b>14.4.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Vorstellgottesdienst</b> der Erstkommunikanten
27.4.2024	8.00	<b>Fußwallfahrt</b> nach Mattsee
<b>28.4.2024</b>	10.30	Gottesdienst - Gospelchor <i>Ökumenia</i>
Mai 2024	19.00	<b>Maiandachten</b> jeden Dienstag gestaltet von verschiedenen Gruppen
4.5. 2024	10.00	<b>Firmung</b> im Pfarrverband in Itzling
<b>5.5.2024</b>	<b>9.30</b>	<b>Erstkommunion</b>
11.5.2024	16.00	<b>Muttertagskonzert</b> des Musikums (Antoniussaal)
<b>26.5.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Gottesdienst</b> , anschl. Pfarrkaffee
1.6.2024		<b>Sternsingerausflug</b> zum Freizeitpark nach St. Jakob in Haus (Tirol)
<b>2.6.2024</b>	<b>9.00</b>	<b>Fronleichnamsfest mit Prozession</b>
<b>9.6.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Gitarren
12.6.2024	17.30	„ <b>Mittelalterliches Salzburg</b> “ - Vortrag von <i>Gregor Hauser</i> in der Christlichen Wohngemeinschaft
<b>16.6.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Patroziniumsfest Hl. Antonius von Padua</b> anschl. Pfarrfest mit Kinderprogramm

## Termin-Vorschau

### Herbst

<b>15.9.2024</b>	10.30	Anfangsgottesdienst - mit Rhythm. Chor Gnigl anschl. Pfarrkaffee
2.10.2024	17.30	„Der Geist des Konzils“ - Vortrag von Gregor Hauser in der Christlichen Wohngemeinschaft
3.10.2024		Herbst-Flohmarkt bis 4.10.2024
12.10.2024	14.00	<b>Geburtsjubiläum-Feier</b> der über 80- Jährigen im Antoniussaal
<b>13.10.2024</b>	<b>19.00</b>	Ewige Anbetung (bis 22.00 Uhr)
<b>20.10.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Erntedank-Fest</b>
26.10.2024		<b>Wallfahrt</b> im Pfarrverband nach Maria Alm
<b>27.10.2024</b>	<b>10.30</b>	Feier der Ehejubilare
<b>1.11.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Allerheiligen</b> <b>Eucharistiefeier</b> mit anschließender Gräber- segnung
2.11.2024	18.00	<b>Allerseelen -</b> <b>Wort-Gottes-Feier</b> mit Totengedenken
7.11.2024	14.00	<b>Krankensalbungsmesse</b> (Antoniussaal)

Mögliche Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserem „Pfarr aktuell“ oder der  
Homepage [www.pfarre-itzling.at](http://www.pfarre-itzling.at)

# Fußwallfahrt nach Mattsee



**Samstag, 27. April 2024**

Start: Pfarrkirche Itzling, 8.00 Uhr

Ziel: Stiftskirche Mattsee, ca. 14.30 Uhr

Wegverlauf und Andachtsstationen:

Itzling - Maria Plain - Maria Sorg - Ragging-Kapelle - Stanggassinger-Kapelle in Hamberg - Kapelle zum Guten Hirten in Lindenhof - Pause in Obertrum - Stiftskirche Mattsee (ca. 20 km)

**Wallfahrermesse**

**in der Stiftskirche Mattsee um 15.00 Uhr**

anschließend gemütlicher Ausklang in Mattsee

---

*Die Fußwallfahrt findet bei jedem Wetter und in Eigenverantwortung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen statt.*

*Rückfahrmöglichkeit mit Postbus-Linie **120** oder **121** von Mattsee Ortsmitte bis Itzling bzw. Salzburg Hauptbahnhof um **16.26, 16.50, 17.26, 17.50, 18.26, 18.50, 19.26, 19.50, 20.20, 21.20** und **22.26** ( grün = via Seeham)*

---

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Organisatoren:

Pfr. Johann Schwaighofer und Johannes Holztrattner

## Wissen Sie, dass ...

... der bekannte Architekt **Wilhelm Holzbauer** im Itzlinger **Elisenhof** aufwuchs? Bekannte Bauten, die Holzbauer – z. T. mit anderen Architekten - plante, sind u. a. die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg, das Haus für Mozart, wie auch die Stadtpfarrkirche Zum Kostbaren Blut in Salzburg-Parsch. Der Elisenhof, in dem der Architekt seine Kindheit verbrachte, zählte zu den modernsten Bauten der Stadt Salzburg.

Das Gebäude, das 1911 eröffnet wurde, hatte 44 Wohnungen. Es war das erste Haus mit eigener Stromversorgung in ganz Salzburg und befand sich in der Nähe der Brunnengasse nahe an der Trasse der Ischlerbahn (Salzkammergut-Lokalbahn).

Irmgard Bogme & Verena Deisl



... dass vor wenigen Wochen der **Itzlinger Hof** in der Itzlinger Hauptstraße 11, ein Traditionsrestaurant in unserem Stadtteil, abgerissen wurde.

Ursprünglich wurde der Itzlinger Hof als Gasthaus geführt, erst später kam die Vermietung von Zimmern dazu. Das Haus war verbunden mit dem Namen des Schauspielers **Reinhard Schwabenitzky** (1947-2022), der als Kind Mitte der 1950er Jahre von Rauris im Pinzgau mit seiner Mutter nach Salzburg übersiedelte. Dort fand er im Gasthaus seiner Großmutter eine neue Heimat. Nach dem Tod der Großmutter führte deren Tochter den Betrieb weiter, bis 2003 die Führung auf Schwabenitzky und seine Frau **Elfie Eschke** überging, die nach dem Tod ihres Mannes den Betrieb verkaufte. Nun sollen dort - wie auch im Nachbarhaus - neue Wohnungen entstehen.

Johannes Holztrattner



## *Auferstanden*

*Grab, das ist:  
Nicht mehr weiterkönnen.*

*Grab, das ist:  
Keine Aussicht haben.*

*Grab, das ist:  
Zerbrochene Seele.*

*Grab, das ist:  
ausgeronnen.*

*Grab, das ist: tot*

*Auferstanden, das ist:  
Aufgabe haben.*

*Auferstanden, das ist:  
Neuland sehen.*

*Auferstanden, das ist:  
Liebe schenken.*

*Auferstanden, das ist:  
vertrauen können.*

*Martin Gutl (1942-1994)*



## Oster-Preisrätsel 2024

Das Lösungswort ergibt sich aus der Aneinanderreihung der vorangestellten Buchstaben.

Reichen Sie es in der Sakristei, der Pfarrkanzlei oder per Internet ein:

[pfarre.itzling@eds.at](mailto:pfarre.itzling@eds.at)

Einsendeschluss/Meldeschluss: **12. April 2024**

Frage 1: An welchem Tag im Schöpfungsbericht der Bibel wurden die Vögel erschaffen?

A am dritten    E am vierten    K am fünften    W am sechsten

Frage 2: Welche dieser Landschaften liegt nicht im heutigen Israel?

L Galiläa    A Galatien    Z Judäa    B Samaria

Frage 3: Wer war der Erstgeborene der zwölf Söhne Jakobs?

L Ruben    C Juda    V Josef    N Benjamin

Frage 4: Auf welchem Berg wurden Mose die Zehn Gebote offenbart?

V Horeb    I Tabor    M Nebo    U Hermon

Frage 5: Wodurch erblindete Tobit?

O durch eine Krankheit    P er wurde geblendet  
D durch eine ätzende Flüssigkeit    A durch Spatzenkot

Frage 6: Wo wirkte Jesus sein erstes Wunder?

F Kafarnaum    R Kana    J Jerusalem    X Bethlehem

Frage 7: Wer erschien Jesus und seinen Begleitern am Berg Tabor?

G Daniel und Ezechiel    Q Jeremia und Jona  
I Elija und Mose    H Elischa und Jesaja



## Gottesdienstzeiten und Erreichbarkeit

### Samstag

**Hi. Messe** um 19.00 Uhr  
oder **Wort-Gottes-Feier**  
oder **Vesper**

---

### Sonntag

**Hi. Messe** um 10.30 Uhr  
oder **Wort-Gottes-Feier**

---

### Freitag

**Rosenkranz** um 17.00 Uhr



### R.-k. Stadtpfarre Salzburg-Itzling

#### Pfarrkanzlei:

Kirchenstraße 22a, 5020 Salzburg

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do, Fr 9.00-12.00 Uhr

Telefon: 0662 - 8047-8057-10

#### Mail:

[pfarre.itzling@eds.at](mailto:pfarre.itzling@eds.at)

**Homepage:** [www.pfarre-itzling.at](http://www.pfarre-itzling.at)

Bankverbindung: AT38 3500 0000 5911 0361

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem zweiwöchentlich erscheinenden „Pfarr aktuell“ (Kirche) oder der Homepage: [www.pfarre-itzling.at](http://www.pfarre-itzling.at)

## Impressum

### ***Inhaber, Herausgeber und Hersteller:***

*Röm.-kath. Pfarramt Itzling*

*Kirchenstraße 22a, 5020 Salzburg*

*Telefon: 0662 - 8047 8057 - 10      Mail: [pfarre.itzling@eds.at](mailto:pfarre.itzling@eds.at)*

*Verlags-/Herstellungsort: Salzburg*

### ***Redaktion:***

*Pfr. Mag. Johann Schwaighofer*

*Daniela Gstöttner (Pfarrkanzlei)*

*Eva Michel (Lektorat)*

*Doris Walser*

*Mag. Johannes Holztrattner (Gestaltung, Graphik und Lektorat)*

## Fotos und Bildquellen

### **Bildautoren** (Seitenangabe):

*Arbeitsbehelf Religion (22)*

*Erzdiözese Salzburg (17)*

*Helga Dullnig (29 oben)*

*Johannes Holztrattner (4, 9 unten, 12, 13, 15, 21, 28, 29 unten, 32)*

*Margreth Holztrattner (23)*

*Annette Neutzner (18, 19, 36)*

*Karl Reitbauer (2, 8, 14)*

*Josef Schober (7)*

*Johann Schwaighofer (1, 3, 10)*

*Nicole Weiß (9 oben)*

*Internetquelle: [www.livingeasy.at](http://www.livingeasy.at) (27)*

SPEZIALWERKSTATT FÜR RENAULT & DACIA

# Herbert Peterbauer

Itzlinger Hauptstraße 44, 5020 Salzburg

Tel.: 0662 / 45 10 87

Reparatur und Service aller Marken

✓ FREUNDLICH

✓ PERSÖNLICH

✓ KOMPETENT



**Spezialisiert auf Bad- Neu- und Umbauten**  
**Sanitär- und Heizungsreparatur**  
**Verstopfungsnotdienst**

**5020 Salzburg**

**Andreas-Hofer-Str. 28**

**Tel. + Fax 0662 - 45 98 22 • 0676 - 780 19 39 • erich.breitfuss@aon.at**

Die Pfarre Itzling dankt ganz herzlich einem anonymen Spender, der die Druckkosten mit **100,- Euro** unterstützt hat.

**Mit freundlicher Unterstützung der**

**Raiffeisenbank  
Salzburg Itzling**



---

Die Pfarre Itzling dankt allen Inserenten und der  
Raiffeisenkasse Itzling  
für die finanzielle und drucktechnische Unterstützung bei der  
Herausgabe des Pfarrbriefs.

# Die nackte Seele – Der Engel des Nichts

Annette Neutzner

Installation und Performance

Sr. Maria Wolfsberger MC

Musikalische Skizzen

**INSTALLATION**

Sa, 24. Februar – So, 14. April 2024

**PERFORMANCE**

FÜR ORGEL, KONTRABASS, FLÖTE, CHROMATISCHE  
MUNDHARMONIKA, TANZ, LIVE-MALEREI UND LICHT

Sa, 6. April 2024, 19.00 Uhr

Pfarrkirche Itzling, Kirchenstraße 22a  
5020 Salzburg